Berichtigung
zu der Arbeit von S. J. MELTZER (Dies. Archiv. 1908. 59. S. 458)
von
Dr. Rud. Ehrmann, Berlin.

Ich habe nicht, wie Herr S. J. Meltzer schreibt, es als etwas Neues mitgeteilt, daß Adrenalin auch noch auf den ausgeschnittenen Bulbus wirkt, da ja bereits Lewandowski¹⁾, der Entdecker der Adrenalinmydriasis, den peripheren Angriffspunkt des Adrenalins erkannte. Ich habe vielmehr als erster die Tatsache beschrieben, daß die intensiv belichtete Pupille des enukleierten und in isotonischer Lösung befindlichen Bulbus 1000fach empfindlicher gemacht werden kann. Unter Benutzung dieses Befundes habe ich eine quantitative und qualitative Methode zum Nachweis des Adrenalins im Blut mitgeteilt²⁾.

Eine solche Methode ist von Meltzer u. Auer in ihrer Arbeit³⁾ weder beschrieben noch angedeutet worden.

Die aus den Arbeiten von Meltzer u. Auer von Herrn S. J. Meltzer zitierten Sätze sind durch Änderung des Sperrdrucks und Fortlassung der zugehörigen Nachsätze äußerlich und vor allem dem Sinne nach gänzlich verändert. Hätte S. J. Meltzer das in beiden Arbeiten von Meltzer und Auer speziell bezeichnete Anwendungsgebiet, zur Prüfung von Nebennierenextrakten, und daß man bei dieser Prüfung denselben Frosch mehrfach benutzen kann, als Nachsätze wiedergegeben, wie es im Original steht, so wäre es deutlich geworden, daß die von Meltzer u. Auer ausführlich beschriebene und dann empfohlene Methode mit der von mir angegebenen Methode nichts gemein hat.

1) Lewandowsky: Zentralbl. f. Physiol. 1898 und Arch. f. (Anat. u.) Physiol. 1899 S. 360.

2) Ehrmann: Dieses Archiv 1905, 53. S. 97.

3) Meltzer u. Auer: Zentralbl. f. Physiol. 1904, 18. S. 317 und Americ. Journ. of Physiol. 1904. XI. S. 449.